

## Energiespar-Contracting als Ausweg aus der drohenden Energieknappheit

Wie aus einer Medienaussendung vom 08.07.2022 hervorgeht, hat der Bundesrat das Konzept der Gaswirtschaft, das eine zusätzliche Absicherung und Risikodiversifizierung für die Winterversorgung 2022/2023 vorsieht, begrüsst. Über eine Einlagerung von Gasreserven in den Nachbarstaaten, allen voran Deutschland, sowie den Abschluss von Optionen auf einen Gasbezug von nicht russischen Lieferanten soll eine Versorgungsknappheit mit Gas und Energie allgemein in den Wintermonaten vermieden werden. Verschärft wird die durch den Ukraine Krieg ausgelöste Krisengefahr durch eine Verknappung des Stromangebotes französischer Kernkraftwerke aufgrund sicherheitsbedingter Wartungsarbeiten sowie einem geringeren Wasserstand in den Reservoirs der Schweizerischen Wasserkraftwerke: [Energie: Bundesrat und Branche stärken Gas-Beschaffung und bereiten sich auf mögliche Mangellagen vor](#)

Dass die Verhältnisse auch anders sein könnten, zeigt eine Medienaussendung ebenfalls vom 08.07. des VSE, des Verbandes der Schweizerischen Elektrizitätsunternehmen, in welcher über den Energieleistungsvertrag des Swissesco Mitgliedes Groupe E berichtet wird. Der Vertrag über die Gesamtenergieeffizienz bietet für die Kunden eine massgeschneiderte Lösung, die der Eigentümer je nach seinen Bedürfnissen aus verschiedenen Optionen wählen kann. In einem mehrstufigen Prozess werden gemeinsam der Umfang der energetischen Sanierung, die Effizienzziele und eine Interventionsstrategie festgelegt. Eine Schätzung der Investitionskosten und der möglichen Subventionen wird vorgenommen und so werden potenzielle Gewinne quantifiziert. Sobald die Lösung gewählt wurde, kümmern sich die Spezialisten von Groupe E um alles, einschliesslich der laufenden Wartung und der Maximierung der Energieeinsparungen: [Effizientere Gebäude dank Energiespar-Contracting](#)

*«Dem Energiespar-Contracting kommt in der Energietransformation eine entscheidende Schlüsselrolle zu, neben dem hohen Nutzerkomfort werden energetische Optimierungsmassnahmen mit einer Einspargarantie auch Eigentümern von Gebäuden ermöglicht, welche sich diese nicht leisten können»,* erläutert Swissesco Präsidentin Sandra Klinke.

In der Vision des BFE für den Gebäudepark 2050 wird diese Rolle des Energiespar-Contracting ausdrücklich anerkannt: [Gebäudepark 2050 - Vision des BFE](#).

*«Wir nehmen die aktuelle Situation zum Anlass, um unseren bisherigen Einsatz für das Energiespar Contracting und somit die Energietransformation noch weiter zu intensivieren. So freue ich mich, die Fertigstellung unserer Studie «Marktmonitoring ESC CH» und die Bestellung unseres neuen Swissesco Direktors Stephan Juen bekannt zu geben»,* so Präsidentin Sandra Klinke.

Die Studie «Marktmonitoring ESC CH» von Christian Opitz, Swissesco Vorstandsmitglied und Leiter des Kompetenzzentrums Energy Management der Universität St. Gallen, spiegelt die aktuelle Marktsituation wider. Es wurden alle aktiven Schweizer ESCOs befragt. Bei einer derzeit schwachen Wettbewerbsintensität rechnen die Marktplayer mit einem moderaten bis starkem Marktwachstum. Zwei Drittel der Befragten sprachen sich für regulatorische Massnahmen aus, um den Markt für Energiespar-Contracting in der Schweiz zu fördern. Konkret werden gesetzliche Vorgaben zur

Optimierung des Energie- und CO<sub>2</sub>-Ausstosses sowie bessere Anreize für Investitionen in die Energieeinsparung vorgeschlagen.

Folglich regt Swissesco an, neben den kurzfristigen Massnahmen, die aktuell zur Bewältigung der akut drohenden Versorgungskrise zwingend notwendig wurden, nun erst recht den Blick auch auf die mittelfristigen erforderlichen Massnahmen zu richten. Die Mitglieder von Swissesco tragen im Rahmen ihrer Fachkompetenz und der Swissesco Arbeitsgruppen aktiv dazu bei, die wirtschaftliche Dynamik und das volkswirtschaftliche Wertschöpfungspotential der Energietransformation zu forcieren und auszuschöpfen.

Unter anderem werden mit dem «Co-creative Project Development» Vorgehensweisen des Business Development entwickelt, bei denen die Kunden aktiv an der Entwicklung der Lösungen mitwirken. Dazu der neue Swissesco Direktor Stephan Juen: *«In der komplexen Welt der vielfältigen Energiewende-Technologien wird der Nutzen der Kunden durch deren Mitwirkung gesteigert und somit für sie besser nachvollziehbar. Ich bin zuversichtlich, dass mit dem Vorgehen des «Co-creative Project Developments» Lösungen der Energieeffizienz und dezentralen Erzeugung erneuerbarer Energie breitflächig und rascher umgesetzt werden, weil die Entscheidungsträger Lösungen, an deren Entwicklung sie beteiligt sind, verstehen und sich diese innerlich aneignen.»*

Swissesco nimmt bei dieser innovativen Vorgehensweise der Markterschliessung die Rolle eines Key-Players ein und wird beim diesjährigen Swissesco Summit am 9. November 2022 starke Akzente setzen. Präsidentin Klinke: **«Wir laden als weitere Marktakteure die Institutionen des Bundes wie das BFE sowie alle weiteren relevanten Institutionen, wie die Konferenz der kantonalen Energiedirektoren herzlich ein, sich an unserem Diskurs zu beteiligen und sich der neuen Dynamik von Swissesco anzuschliessen. Es wird niemand bezweifeln, dass die Energietransformation zum Durchbruch gelangt, wenn den jeweils relevanten Entscheidungsträgern/innen die wirtschaftliche Überlegenheit der Energieeffizienz und erneuerbaren Energie bewusst wird. Sorgen wir gemeinsam mit frischer Kraft dafür, das Richtige zu tun. Ich freue mich über Ihre Beteiligung.»**